TOP 3.5.1
Pressekonferenz und Veranstaltung zur Studie „Digitalisierung in Banken“

TOP 3.5.2
Ifam Lounge „Schweigen oder Reden: Aktiver Aufsichtsrat trozt vertraulicher Information“

TOP 3.5.3
Abschluss der Wiener BetriebsrätInnen Akademie (BRAK) 2018

TOP 3.5.4
AbsolventInnenprogramm für AbsolventInnen der SOZAK und der Wr. BetriebsrätInnenakademie

TOP 3.5.5
Stand der Nominierungen für den 69. Lehrgang Sozialakademie

TOP 3.5.6
Aktueller Bericht

Bereich Information– Bröthaler
Abt Betriebstwirtschaft – Christina Wieser

TOP 3.5.1 Pressekonferenz und Veranstaltung zur Studie „Digitalisierung in Banken“

Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG hat sich im Auftrag der AK Wien mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beschäftigten im Bankensektor auseinandergesetzt. In Form von Szenarien wurde aufgezeigt, wie Geschäfts- und Betriebsmodelle künftig aussehen könnten und welche Qualifikationen in einer „Bank der Zukunft“ gefragt sein werden. Die Ergebnisse der Studie (Erhebungszeitraum: März bis August 2018) wurden bei einer Pressekonferenz vorgestellt und im Anschluss bei einer Veranstaltung von GPA-djp und AK Wien am 23.11.2018 in der Riverbox (ÖGB) mit VertreterInnen des Betriebsrats und der ArbeitgeberInnenseite (Personalmanagement) diskutiert.

Zur Pressekonferenz:
Bei der Pressekonferenz informierte Alexander Lippner (KPMG) die Öffentlichkeit über die zentralen Erkenntnisse der Studie „Digitalisierung des Bankgeschäfts: Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Beschäftigten aus?“. Maria Kubitschek (stv. Direktorin AK Wien) nahm die Ergebnisse der Erhebung zum Anlass, um den „Qualifizierungsfonds für ArbeitnehmerInnen“ und den „Projektfonds Arbeit 4.0“ zu präsentieren und damit die „Digitalisierungsoffensive“ der Arbeiterkammern zu transportieren. Abschließend stellte Barbara Teiber (gf. Vorsitzende GPA-djp) Maßnahmen vor, wie der digitale Wandel im Sinne der Beschäftigten im Kreditsektor zu gestalten ist: „Da durch den digitalen Wandel in bestimmten Bereichen Jobs wegfallen werden, bedarf es schon jetzt gezielter Maßnahmen, um Beschäftigungsfähigkeit sicherzustellen. Es darf nicht gewartet werden, bis die Beschäftigten von Arbeitslosigkeit bedroht werden. Deshalb muss Qualifizierung oberste Priorität haben“, sagte Barbara Teiber.

Zur Veranstaltung:
„Auswirkungen auf die Beschäftigten – der Roboter als neuer Kollege?“ (AK-Wien, GPA-djp)
Ziel der (im Anschluss stattfindenden) Veranstaltung war es, basierend auf den Ergebnissen der Studie, eine Diskussion über erforderliche Qualifizierungsmaßnahmen im Bankensektor anzuregen. Eingeladen wurden VertreterInnen der Beschäftigten (Betriebsrat, Gewerkschaft) sowie des Personalmanagements der größten Banken Österreichs. Am Podium diskutierten Alexander Lippner (KPMG), Markus Posch (Head HR, Erste Group Bank AG), Verena Spitz (Vorsitzende Betriebsrat BAWAG PSK Wien), Agnes Streissler-Führer (stv. Bundesgeschäftsführerin GPA-djp) und Michael Reiter (Head of HR Corporate Center, Legal & Operational Human der Bank Austria, Member of UniCredit). Die spannende Diskussion vertiefte insbesondere diese Fragen: Wie gelingt es, gemeinsam mit den Beschäftigten den anstehenden Transformationsprozess erfolgreich zu gestalten? Und: Welche Rolle kommt dabei den Interessenvertretungen zu? Helga Fichtinger (Geschäftsbereichsleiterin GPA-djp) und Christina Wieser (Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien) rundeten die Veranstaltung mit kurzen Kommentaren und einem Ausblick auf nächste Schritte ab. Nach Hermann Hesse „*Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...*“ könnten sich aus dieser Veranstaltung Kooperationen zwischen Betriebsrat und dem Personalmanagement ergeben, um den Digitalen Wandel im Sinne der Beschäftigten im Bankensektor gemeinsam zu gestalten.

Fazit: Der österreichische Bankensektor gerät durch die zunehmende Digitalisierung und wachsende Konkurrenz durch Finanzdienstleister immer mehr unter Veränderungsdruck: Der Digitale Wandel verändert Strukturen, Prozesse und Organisationsformen, Beschäftigte und Management stehen gleichermaßen vor neuen Herausforderungen. Daher erfordert es auch gemeinsame Anstrengungen von Seiten der ArbeitnehmerInnenvertretung und der ArbeitgeberInnenseite, insbesondere in die Qualifizierung der Beschäftigten zu investieren. Innovative, gemeinsame Projekte könnten beispielsweise aus dem Projektfonds Arbeit 4.0. unterstützt werden.

Bereich Information – Bröthaler
Abt Betriebswirtschaft – Heinz Leitsmüller

TOP 3.5.2 Ifam Lounge „Schweigen oder Reden: Aktiver Aufsichtsrat trotz vertraulicher Information“

Verantwortlich:
Abteilungen Betriebswirtschaft, Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik, IFAM

Projektteam:
Ines Hofmann, Heinz Leitsmüller, Elisabeth Lugger (Abt Betriebswirtschaft), Hannes Schneller, Sylvia Hruska-Frank (Abt Sozialpolitik), Helmut Gahleitner (Abt Wirtschaftspolitik)

Datum, Ort:
4. Dezember 2018, AK Wien, BP2, 6. Stock

Anlass:
Seit Mitte Juli 2016 ist die neue EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) anzuwenden. Es geht um die Bekämpfung von Insidergeschäften und Marktmanipulationen. Für Aufsichtsratsmitglieder in börsennotierten Unternehmen besonders relevant sind die Neuerungen bei Eigengeschäften.

Ziel der Veranstaltung war das Spannungsfeld zwischen dem sorgsamen Umgang mit vertraulichen Informationen und der gleichzeitig wahrzunehmenden Interessensvertretung von BetriebsrätInnen in Aufsichtsräten aufzuzeigen.

Zielpublikum:
BetriebsrätInnen im Aufsichtsrat, insbesondere von börsennotierten Unternehmen,
AK- und GewerkschaftsexpertInnen, ca 65 TeilnehmerInnen

Vortragende:
Prof. Dr. Elias Felten (Johannes Kepler Universität Linz und Universität Salzburg)
Markus Sam, MA (Abteilung Markt- und Börsenaufsicht, Finanzmarktaufsicht)

Moderation:
Sylvia Hruska-Frank, Abt. Sozialpolitik

Inhalt:
Für alle Aufsichtsratsmitglieder gilt die Verschwiegenheitspflicht über vertrauliche Daten im Aufsichtsrat. Was sind „vertrauliche Angaben“ und über welche Zahlen, Daten und Fakten muss innerhalb des Betriebsrats, mit der Belegschaft, oder auch gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert werden können, um legitimen Informationsansprüchen gerecht zu werden? Der Graubereich zwischen echten Geschäftsgeheimnissen einerseits und den berechtigten Interessen von BetriebsratskollegInnen, MitarbeiterInnen und anderen Stakeholdern war Vortragsinhalt von Dr. Elias Felten.

Besonders AufsichtsrätInnen von börsennotierten AGs sind mit noch weitergehenden, speziellen Regelungen konfrontiert: Der Missbrauch einer Insiderinformation ist sowohl ein verwaltungsstrafrechtliches als auch ein strafrechtlich relevantes Delikt. Die von einem „Compliance-Officer" zu überwachenden Präventionsmechanismen, die Definition von Vertraulichkeitsbereichen sowie Ad-hoc-Veröffentlichungspflichten im Gefährdungsfall sollen Fairness am Kapitalmarkt gewährleisten. Darüber referierte Markus Sam von der FMA.

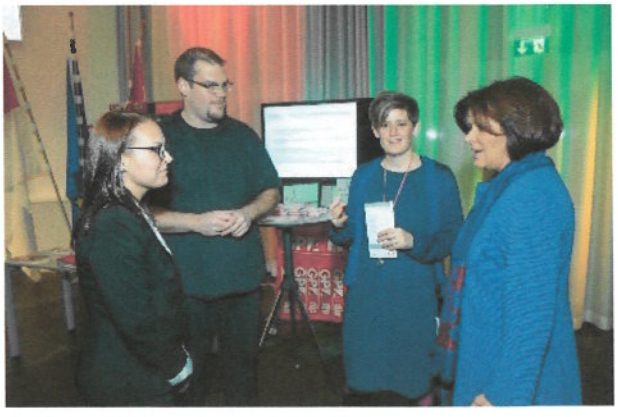
Methoden:
Im Rahmen der Veranstaltung wurden unterschiedliche methodische Ansätze eingesetzt. Mittels elektronischer Abstimmung im Publikum wurde der Bezug zum Thema hergestellt. Nach den beiden Gastvorträgen erfolgte eine Publikumsdiskussion. Zur nachhaltigen Sicherung der Ergebnisse wurde ein Kurzvideo und ein Langvideo angefertigt, welche auch im Rahmen der Ifam-Schulungen eingesetzt werden können. Auf der Ifam Homepage sind das Kurzvideo und die Vortragsfolien abrufbar.

TOP 3.5.3 Abschluss der Wiener BetriebsrätInnen Akademie (BRAK) 2018

Am 6. Dezember 2018 gab es für die 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 16. Lehrgangs der Wiener BetriebsrätInnen Akademie viel zu feiern: 14 intensive Wochen mit Einheiten zu Gewerkschaft und Politik, sozialer Kompetenz, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, gesellschaftspolitischen Handlungsfeldern, Recht und praktischer Betriebsratsarbeit waren erfolgreich absolviert und die TeilnehmerInnen konnten ihre Abschlusszertifikate von AK-Wien Vizepräsidenten Willibald Steinkellner entgegennehmen. Gleichzeitig wurden sie im AbsolventInnenprogramm der AK Wien willkommen geheißen.

Betriebsprojekte

Die zahlreich erschienenen Gäste aus AK, ÖGB und Gewerkschaften sowie aus den Betrieben und Familien der BRAK-TeilnehmerInnen gewannen im Rahmen eines Marktplatzes den Eindruck, mit wieviel Engagement die TeilnehmerInnen während der BRAK eigene Projekte in ihren Betrieben durchgeführt haben. Ziel dieser Projekte ist es, neu erworbenes Wissen schon während der BRAK in die Betriebsratsteams zu transferieren, den Betriebsrat mit der Belegschaft in Kontakt zu bringen und die Beziehung dauerhaft zu stärken sowie AK und die Gewerkschaften im Betrieb sichtbar zu machen. AK Präsidentin Renate Anderl informierte sich an den Marktständen über die Projekte und beglückwünschte die TeilnehmerInnen zur Absolvierung der Wiener BetriebsrätInnen Akademie.



PRO-GE

vida
vida

576987
GPA djp

GPA djp

AK
WIEN

Die AbsolventInnen des 16. Lehrgangs der Wiener BetriebsrätInnen Akademie 2018

Die BRAK 16 mit AK Präsidentin Renate Anderl und den zwei LehrgangsleiterInnen Pia Lichtblau (ÖGB) und Philip Taucher (AK Wien)

Name	Betrieb	GEW
CSANDL Andreas	Porr GmbH Tiefbau Simmering	GBH
DORNER Mark	Strabag AG	GBH
FORSTNER Werner	Henkel CEE GmbH	PRO-GE
GÖLTL Ursula	Bund	GÖD
GRAF Michael	Rohrdorfer Transportbeton GmbH	GBH
GRÜNWALD Andreas	Siemens Personaldienstleistung GmbH	GPA-djp
HACKAUF Thomas	NRZ-Rosenhügel	vida
HORVATH Hedwig	Shell Austria GmbH	GPA-djp
JÜTTNER Markus	Ordinariat der Erzdiözese Wien	GPA-djp
KADLEC Robert	ÖBB Produktion GmbH	vida
KEIZER Linda	GPA-djp Zentrale	GPA-djp
KLOTZ Wilhelm	Job-TransFair GmbH	GPA-djp
LÜFTNER Margit	Strabag Property and Facility Services GmbH	vida
PICHLER Patrick	AGES Österr. Agentur für Gesundheit	GÖD

PODESSER Michael	Züblin Spezialtiefbau GmbH	GBH
RAIDL Michael	Bundesrechenzentrum GmbH	GÖD
RIES Thomas	GPA-djp Zentrale	GPA-djp
SLAMA Andreas	Erste Group Bank AG	GPA-djp
STEGNER Martina	PORR Bau GmbH Infrastruktur Wien	GPA-djp
SUPPER Heidemarie	Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs-GmbH	GPA-djp
UNDREINER Cecile	Wirtschaftsuniversität Wien	GÖD

TOP 3.5.4 AbsolventInnenprogramm für AbsolventInnen der SOZAK und der Wr. BetriebsrätInnenakademie

Zeit:
2018

VeranstalterInnen:
AK Wien, Abteilung Weiterbildung für ArbeitnehmervertreterInnen (AbsolventInnenprogramm), VÖGB

KooperationspartnerInnen:
ÖGB und Gewerkschaften, ÖGB-Verlag

Veranstaltungsort:
österreichweit

Beschreibung:

VÖGB AK ABSOLVENTINNEN PROGRAMM

Das AbsolventInnenprogramm der AK Wien ist eine Kooperationseinrichtung, die gemeinsam mit dem VÖGB Veranstaltungen und Weiterbildungsaktivitäten für die AbsolventInnen der SOZAK und der Wiener BetriebsrätInnenakademie bereitstellt.

Die AbsolventInnen der SOZAK und der BRAK üben zumeist wichtige Funktionen als Mitglieder von Betriebsratsgremien aus, viele sind auch als MitarbeiterInnen in ÖGB und den Gewerkschaften tätig. Für diese Menschen einen interessanten Veranstaltungs- und Weiterbildungsmix zu konzipieren, ist Ziel des AbsolventInnenprogramms. Das Netzwerk der interessenpolitisch engagierten AbsolventInnen wird dadurch gestärkt, der Austausch intensiviert, und die Herausforderungen vor allem der betriebsrätlichen Vertretungsarbeit thematisiert.

Zu diesem Zweck werden im Rahmen des AbsolventInnenprogramms unterschiedliche Formate angeboten:

Der **„SOBRAKtisch"** bietet einmal pro Monat ein **Diskussionsformat**, bei dem die TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen mit ExpertInnen zu unterschiedlichen aktuellen Problemstellungen aus der interessenpolitischen Arbeit diskutieren und reflektieren können.

Im Jahr 2018 hatten wir hier z.B. Franz Kisling (ÖBB/vida) zu Themen des Arbeitsrechts zu Gast, Gerhard Riess (PROGE), Michael Wögerer (WUSA) und Marcus Strohmeier (ÖGB) stellten unterschiedliche Aspekte der internationalen Gewerkschaftsarbeit vor; Franz Koskarti (WGKK) diskutierte die aktuellen Entwicklungen im österreichischen Sozialversicherungssystems.

Ein wichtiger Aspekt des AbsolventInnenprogramms besteht in der Bereitstellung eines anspruchsvollen kulturpolitischen Programms für die Teilnehmenden. Hier wird versucht **Kulturveranstaltungen** mit einem Blick hinter die Kulissen zu verbinden – beispielsweise mit einer Führung im Volkstheater, wo unterschiedliche Schichtmodelle in der Kulturarbeit thematisiert werden.

Im Jahr 2018 haben die AbsolventInnen hier unter anderem Inszenierungen von „1984" (nach George Orwell) und die „Verteidigung der Demokratie" im Volkstheater gesehen, Im Gartenbaukino durften wir der Premiere von Ruth Beckermanns neuem Dokumentarfilm „Waldheims Walzer" beiwohnen.

Weitere Angebote bestanden unter anderem in einer KuratorInnenführung der Ausstellung „Die Stadt ohne..." im Metro Kinokulturzentrum und Führungen u.a. im Wien Museum, wo den AbsolventInnen die Ausstellung „Die erkämpfte Republik" zum 100. Jahrestag der Republiksgründung in Österreich nähergebracht wurde.

Insgesamt waren bei den **24 Veranstaltungen**, die im Rahmen des AbsolventInnenprogramms im Jahr 2018 organisiert worden sind, **über 600 Teilnahmen** zu verzeichnen.

Organisation AbsolventInnenprogramm:
Erwin Feierl-Giedenbacher, AK I-AV (inhaltlich)
Sabine Mang, AK I-AV (administrativ)

Bereich Information– Bröhtaler
Abt Weiterbildung für ArbeitnehmervertreterInnen – Brigitte Daumen Garrido

TOP 3.5.5 Stand der Nominierungen für den 69. Lehrgang Sozialakademie

Ende Januar/Anfang Februar 2019 finden die Aufnahmetage für den 69. Lehrgang der SOZAK statt. Die Nominierungsphase ist seit Ende November 2018 abgeschlossen. Derzeit ergibt sich folgender Stand:

21 Nominierungen, davon sind 9 weiblich und 12 männlich. Die Nominierungen kommen aus den Bundeländern Burgenland (1), Kärnten (1), Steiermark (3), Oberösterreich (5), Niederösterreich (3) und Wien (8).

Folgende Gewerkschaften haben nominiert: GPA-djp (6), PRO-GE (8), vida (3), younion (2), GÖD (1), GPF (1).